

Mittwoch, den 29. April.

1863.

Zensurvermerk:
Jährlich: 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen.
Jährlich: 1 30 tritt Post- und
Monatlich in Dresden: 15 Ngr. Stempelau-
Klassische Nummern: 1 Ngr. schlag hinzu.

Postzettelpreise:
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 2 Ngr.

Erscheinung:
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 18. April. Se. Königl. Majestät haben zu genehmigen geachtet, daß der Polizeidirektor Schmied zu Dresden, den ihm von des Königs von Preußen Majestät verliehenen Kronenorden ihrer Classe, ingleichen der Polizei-Fremden-Kommission von Boje zu Dresden denselben in gleicher Weise ihm verliehenen Orden Vier Classe annähme und trage.

Dresden, 20. April. Mit Genehmigung Se. Majestät des Königs ist der Regierungsrath von Koppenfels bei der Kreisdirektion zu Neustadt in gleicher Eigenschaft nach Dresden versetzt und ihm die Verwaltung der Stelle des ersten Polizeirathes bei der hiesigen Polizeidirection übertragen worden.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.
Tagegeschichte. Dresden: Der vogtländische Eisenbahnbau — Wien: Zur polnischen Frage. Leipziger — Lemberg: Graf Mendorff insultiert. Keine Aufnahmefreigabe. — Berlin: Verhandlungen des Abgeordnetenkamms. Waffen mit Besatzung beigelegt. Versuchtes. — Posen: Krakauer freigelaufen. Telegrammcenter. — Gotha: Regierungserlaß gegen den Landtagabsturz bezüglich des Volkschulgesetzes. — Frankfurt: Bundestagsöffnung. — Paris: Aus dem geschiedenden Körper. — Riga: Ein russischer Kriegsbumper. — Brüssel: Ein tragisches Ereignis. — London: Die Stellung zu Amerika. — Copenhagen: Antrag auf Erlass einer Abreise. — Vukovar: Keine Steuerverweigerung. — Dardanides †.
Der polnische Aufstand. (Politische in Warschau verhaftet. Wielopolski's Entlassung nicht bestätigt. Hintermisse bezüglich der Häuserdemolition. Vom Kriegsminister.)

Erneuerungen und Versehrungen.

Dresdner Nachrichten.

Gerichtsverhandlungen. (Mittwoch.)

Beilage. Provinzialnachrichten (Leipzig, Freiberg, Plauen, Grimma, Reichenau, Falkenstein, Kirchberg)

Bemerkungen.

Gesetz- und Verordnungsblatt.

Justiz.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Dienstag, 28. April. Der heutige "Moniteur" meldet: Prinz und Prinzessin Napoleon sind Sonntag Abend nach Argenteuil und Pâris abgereist.

Von der polnischen Grenze. Dienstag, 28. April. Die in Warschau wegen einer am vergangenen Sonnabend stattgefundenen Prozession inhaftierten Geistlichen — auch Erzbischof v. Felinski hatte Haarsatz — sind infolge einer aus St. Petersburg eingetroffenen Ordre gestern sämtlich freigelassen worden. (Röderer sehr umfangreich in unserer Warschauer Correspondenz.)

Krakau, Dienstag, 28. April. Der heutige "Gaz" meldet, daß der Insurgentenführer Zelenski am 24. April bei Jozefow (zwischen Tarnogrod und Samok) von 2000 Mann Russen umgelegt war, sich jedoch durchschlagen hat. Gachowski ist zum Hauptführer im Sandomirischen ernannt worden.

Tagesgeschichte.

Dresden, 28. April. Aus heiter Quelle sind wir in den Stand gesetzt, einen wesentlichen Fortschritt in Sachen des vogtländischen Eisenbahnbaues mitzuteilen. Vor längerer Zeit schon waren von Seiten

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Bezirksausgabe auswärtig:
Leipzig: F. Brandstetter, Commissaire
des Dresdner Journals;
abendlich: H. Eichler, E. Italien; Hamburg-Altona;
Hannover & Vogeler; Berlin: Gräfe'sche Buch-
handl., Hartmann'sche Bücherei; Bremen: E. Schott;
Breslau: Louis Stanke; Frankfurt: M. Jägersche
Buchh.; Köln: Adolf Bänker; Paris: v. Löwenpfeil
(20, rue de la boule d'or); Prag: F. Ehrhart'sche Buchh.;
Wien: Comptoir d. k. Wiener Zeitung, Stephanol. 807.

Grenzblätter:
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Marienstrasse No. 7.

der k. österreichischen Regierung die Concessionsbedin-
gungen für den Bau auf österreichischem Gebiete hierher vors-
läufig mitgetheilt, dagegen jedoch vor der k. sächsischen
Regierung in mehreren Punkten Einwendungen erhoben
und Abänderungen gewünscht worden. In den letzten
Tagen ist nun eine neue Redaktion der Concessionsbedin-
gungen mit der Erklärung seitens des österreichischen Gov-
ernements hier eingegangen, daß nach unveränderter Annahme
derselben der Bau der Bahn zwischen Greifenhain und
der sächsischen Grenze bei Voitsbruckt begonnen werden
könne. Da nun in dieser neuen Redaktion die sächsi-
schen Wünsche vollständig, teils insoweit berücksichtigt sind, daß man sich deshalb beruhigen kann,
so ist diese wichtige Angelegenheit nunmehr so weit ge-
dacht, daß der wirkliche Beginn des Baues nur noch
von der Vorlage und Genehmigung der speziellen Expro-
priationspläne und dem Erfolge der auf Grund derselben
zu bereitenden Expropriation abhängig ist. Wie wir
erfahren, sind die nötigen Vorbereitungen hierzu sowohl
vorgeschritten, daß die Vorlage des Specialraths ohne
Auszuhalt erfolgen kann.

† Wien, 26. April. Die Meldung des "Vater-
land". Österreich habe bei Rusland schon vor der ge-
meinschaftlichen Staatsübertragung durch eine Separati-
one Schritte zu Gunsten der polnischen Katho-
lyiken gethan, ist nicht ganz genau. Allerdings aber
hatte der bisherige Gesandte in St. Petersburg, Graf
Friedrich Thun, schon vor mehreren Wochen Auftrag und
Bollmach, diesen Punkt gegenüber dem russischen Gouver-
nement zu Sprache bringen. Es war ihm überlassen,
die betreffende Note dem Fürsten Hochschloss vorzulegen; er
scheint dies jedoch nicht gethan zu haben. Jedoch soll
der polnischen Frage als deren religiöse
Theil, und die Zugeständnisse, welche es bei Rusland
im Namen des Reiches, des Willigkeit und Menschlichkeit
beantworzt, bezieht sich ganz vorzugsweise auf diesen
Punkt. Österreich sieht sich hierbei nicht sowohl auf
den Standpunkt einer katholischen Regierung, als auf
denjenigen einer der Theilungsmächte und eines Nachbar-
staates.

Die Gen.-Corresp." schreibt: Wie wir vernnehmen,
hat auf gleiche Weise wie das französische Cabinet auch
die englische Regierung die deutschen Höfe eingeladen,
sich den Schriften anzuhören, die von Österreich, Frank-
reich und England zu Gunsten Polens in St. Peters-
burg gemacht worden sind. Die darauf bezügliche
Bekanntmachung lautete: "Réponse au décret de l'assemblée
française sur les relations avec les états allemands et
baltiques".

Erneuerungen und Versehrungen.

Dresdner Nachrichten.

Gerichtsverhandlungen. (Mittwoch.)

Beilage. Provinzialnachrichten (Leipzig, Freiberg, Plauen, Grimma, Reichenau, Falkenstein, Kirchberg)

Bemerkungen.

Gesetz- und Verordnungsblatt.

Justiz.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Dienstag, 28. April. Der heutige "Moniteur" meldet: Prinz und Prinzessin Napoleon sind Sonntag Abend nach Argenteuil und Pâris abgereist.

Von der polnischen Grenze. Dienstag, 28. April. Die in Warschau wegen einer am vergangenen Sonnabend stattgefundenen Prozession inhaftierten Geistlichen — auch Erzbischof v. Felinski hatte Haarsatz — sind infolge einer aus St. Petersburg eingetroffenen Ordre gestern sämtlich freigelassen worden. (Röderer sehr umfangreich in unserer Warschauer Correspondenz.)

Krakau, Dienstag, 28. April. Der heutige "Gaz" meldet, daß der Insurgentenführer Zelenski am 24. April bei Jozefow (zwischen Tarnogrod und Samok) von 2000 Mann Russen umgelegt war, sich jedoch durchschlagen hat. Gachowski ist zum Hauptführer im Sandomirischen ernannt worden.

Tagesgeschichte.

Dresden, 28. April. Aus heiter Quelle sind wir in den Stand gesetzt, einen wesentlichen Fortschritt in Sachen des vogtländischen Eisenbahnbaues mitzuteilen. Vor längerer Zeit schon waren von Seiten

auch andere deutsche Staaten dem Beispiel Sachsen folgen, wo sich bekanntlich Se. Majestät der König Johann, die Regierung und Kammer, zahlreiche Städte und Privatpersonen in höchster Weise an dem, den Vaterland und der Wissenschaft zur Ehre gerechneten Unternehmen beteiligt haben.

... .

† Theater. Die erste Aufführung von David's Oper "Sala Rosso" hat in Wien einen sehr Erfolg gehabt.

— Wie man aus Pest meldet, wird

Grau Ristori ebenfalls einen Erfolg von Gastspielstätten

gewinnen. — In den letzten Wochen sind vier bedeutende Schauspieler von den Pariser Bühnen zurückgekehrt:

Sanson und Maillard vom "Théâtre fran-

çais", Arnal, der berühmte Komiker der "Variétés",

und Févillet, der nun 82 Jahre alt ist und 60 Jahr-

lang auf der Bühne des "Théâtre" die jährlichen Böter

u. s. w. gespielt hat. Am Schlusse der letzten Vorstellung,

in welcher Févillet auftrat und welcher auch der Kaiser

beimtheater, erfreuten sämmtliche Künstler des "Théâ-

tre" in großer Toilette auf der Bühne, um den großen

Schauspiel zu umarmen. Ihren Abschiede sich die be-
deutendsten Persönlichkeiten der öbrigen Theater und

selbst jene an, die sich schon längst von der Bühne

verschleppten. — Die "Blätter für Musik"

schreiben: "Soberm Berneim nach hat es von den

deutsche bis zu den Orchesterproben zehnreichen Vorstel-
lungen, Wagner's "Tristan und Isolde" im Berliner

Operntheater zur Aufführung zu bringen, zunehm-

endlich sein Abkommen gefunden, und zwar infolge der

von den Sängern der Isle abgegebenen Erfahrung,

dass die Partie über ihre physischen Kräfte gehe.

* Von der "Deutschen Schauspielkunst", redigiert

von Dr. Gustav Wehl, erschienen die beiden Hefte für

rechte gestern mit dem Abendjahr ab. — Gerichte über außeredentliche Regelungen, Verbürgung des Kriegs- u. Belagerungsfürsorge über unser Krouland sind gegenwärtig hier im Umlauf und haben auch in einigen der Wiener Blätter Eingang gefunden. Ich kann Sie ver-
sichern, daß keinerlei derartige einen Aufnahmegesuch

noch im Schilde geführt werden.

† Berlin, 27. April. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenkamms theilt der Präsident mit, daß gestern Mittag der Abg. v. Urrut-Bomb verhindert ist. Das Haus ebt sein Amt durch Scheben der Witwe von ihren Pflichten. Die Amende von Garowitz zu dem Ministerverantwortlichengesetz werden angenommen, mit denen Amende erfolgt die Annahme des ganzen Gesetzes mit 249 gegen 6 Stimmen (4 Conservat. die Herren Wallstrodt und Melien). Das Gesetz für die polnischen Lande, betreffend die Gewährleistung bei einigen Arten von Haushaltern, wird angenommen. Es folgen Petitionsberatungen. Zu Er-
örterungen führt eine Petition des katholischen Kirchen-
kollegiums zu Lubec (Reg.-Bezirk Bromberg), welche die Regierung davon angewiesen seien, um zu verhindern, daß die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme. Die Commission beantragt Ueberarbeitung zur Tagessordnung, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme. Die Petition beantragt Ueberarbeitung zur Tagessordnung, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.

Die Petition wird dem Ministerium übertragen, das katholische Centrum und die politische Partei überweisen, daß sie die Kirchenrechte in polnischer Sprache annehme.